

Ach, wie grausam – A que vile



Bern

Sa 27.06.26

18:15 Konzert
Nydegkirche

Basel

So 28.06.26

17:45 Intro, 18:15 Konzert
Barfüsserkirche, HMB



ReRenaissance
Forum Frühe Musik

« Ach, wie grausam – A que vile »

Lieder für eine mysteriöse Dame

In nicht weniger als fünf Liedern von Antoine Busnoys (c1430–1492) begegnet uns entweder in Andeutung oder als Akrostichon ein vollständiger Name: Jaqueline d’Haqueville. Auch wenn wir sie nicht eindeutig identifizieren können, war diese Dame offenbar Anlass für Busnoys, sehr ungewöhnliche und ungeheuer ausdrucksstarke Lieder zu komponieren. Und obwohl er einer der produktivsten französischen Liedkomponisten des späten 15. Jahrhunderts war und als einer der herausragendsten neben Johannes Ockeghem gilt, wird Busnoys in der Aufführungspraxis bis heute häufig übergangen. Wie unrecht ihm damit getan wird, beweisen seine Lieder immer wieder aufs Neue.

Dr. Clemens Goldberg (Goldberg Stiftung, Berlin) gibt am Sonntag um 17:45 Uhr eine Konzerteinführung in Basel.

Korneel Van Neste – Gesang
Dina Picon – Gesang
Ivana Ivanović – Gesang
Elizabeth Rumsey – Vielle
Marc Lewon – Laute, Viola d’arco; Leitung

Eintritt frei – Kollekte

Wir danken herzlich
den privaten Gönner:innen
und den Förderpartnern

**Goldberg
Stiftung**



**Burgergemeinde
Bern**


SULGER-STIFTUNG

Claire
Sturzenegger-Jeanfavre
Stiftung



**SCHERZO-COMODO
Stiftung**


Sophie und Karl
BINDING STIFTUNG


**SWISSLOS-Fonds
Basel-Stadt**

**Haus zum
Hohen Dolder**



re.renaissance.ch

Abb.: Blockflöten aus: Martin Agricola, *Musica Instrumentalis Deudsch*, Wittenberg: Georg Rhau, 1529, fol. 8v